

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Ausschussbetreuender Fachbereich Finanzen	Datum 20.10.2005
	Schriftführer Rolf Büchel
	Telefon-Nr. 02202/142607
Niederschrift	
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	Sitzung am Dienstag, dem 27. September 2005
Sitzungsort Rathaus Bensberg, Ratssaal, Wilhelm-Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 17:00 Uhr – 19:25 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis) 18:13 – 18:23 Uhr
Sitzungsteilnehmer Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
Tagesordnung	

A Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 12.05.2005 und 30.06.2005 (Öffentlicher Teil)**
- 3. Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 30.06.2005 gefassten Beschlüsse (Öffentlicher Teil)
495/2005**
- 4. Mitteilung des Vorsitzenden**
- 5. Mitteilung des Bürgermeisters**
- 6. Sparkonzept "Zukunft heute" des Erzbistums Köln
Umsetzung in Bergisch Gladbach
271/2005**

7. **Änderung der Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten**
279/2005
8. **Wohnungssituation in Bergisch Gladbach**
- Jahresbericht 2004
- Wohnungsbauprogramm 2005
498/2005
9. **Erlass einer III. Nachtragsatzung zur Hauptsatzung**
456/2005
10. **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.06.2005 auf Aufnahme eines Zusatzes bezüglich des Gender Budgeting in den Förderplan**
480/2005
11. **Ergebnisse des Energieanlagen- und Energieeinspar-Contractings der Stadt**
485/2005
12. **Entscheidung zu vorbereitenden Maßnahmen über ein Contracting für städtische Gebäude**
486/2005
13. **Jahresabschluss 2004 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH**
377/2005
14. **Feststellung des Jahresabschlusses 2004 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung"**
490/2005
15. **Zwischenbericht 2005 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung" zum 30.06.2005 gemäß § 20 EigVO i.V.m. § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung**
442/2005
16. **Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung" für die Wirtschaftsjahre 2005 und 2006**
489/2005
17. **Beratung über den Haushaltsplanentwurf 2005/2006**
- Hochbaumaßnahmen des FB 6
505/2005
- 17a. **Sanierung der Turnhalle Schwerfelstraße in Refrath**
- Maßnahmebeschluss
517/2005
18. **Haushaltssatzung und Haushaltssicherungskonzept der Stadt Bergisch Gladbach für die Haushaltsjahre 2005/2006 und das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2004 - 2008**

497/2005

19. **Antrag der Fraktion Bürger für Bergisch Gladbach und Bensberg vom 30.04.2005 zur Auflösung der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach**
506/2005
20. **Antrag der FDP-Fraktion vom 27.06.2005 zum Energie-Einsparcontracting für öffentliche Gebäude**
503/2005
21. **Antrag der FDP-Fraktion vom 12.09.2005 zur Begrenzung der Ausgabenbudgets**
504/2005
22. **Anfragen der Ausschussmitglieder**

B Nichtöffentlicher Teil

1. **Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 12.05.2005 und 30.06.2005 (Nichtöffentlicher Teil)**
2. **Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 30.06.2005 gefassten Beschlüsse (Nichtöffentlicher Teil)**
496/2005
3. **Mitteilung des Vorsitzenden**
4. **Mitteilung des Bürgermeisters**
- 5.-9. **Grundstücksangelegenheiten**
429/2005, 444/2005, 379/2005, 492/2005 und 457/2005
10. **Benennung eines Wirtschaftsprüfers für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung" für das Jahr 2005 nach § 5 Abs. 5 Eigenbetriebsverordnung (EigVO)**
453/2005
11. **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

@-> Der Ausschussvorsitzende, Herr Freese, eröffnet um 17:08 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Liegenschaftsausschusses fest.

Er teilt mit, dass die Tagesordnung wegen Dringlichkeit um den Punkt „Sanierung der Turnhalle Schwerfelstraße in Refrath –Maßnahmebeschluss“ erweitert werden muss. Da hiergegen im Ausschuss keine Bedenken bestehen, wird die Tagesordnung um folgenden Punkt erweitert:

A 17a Sanierung der Turnhalle Schwerfelstraße in Refrath
– Maßnahmebeschluss
517/2005 <-@

2 Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 12.05.2005 und 30.06.2005 (Öffentlicher Teil)

@-> Die Niederschriften vom 12.05. und 30.06.2005 werden einstimmig genehmigt. <-@

3 Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 30.06.2005 gefassten Beschlüsse (Öffentlicher Teil)

@-> Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen. <-@

4 Mitteilung des Vorsitzenden

@-> Herr Freese gratuliert Herrn Dr. Kassner, der 65 Jahre alt geworden ist, nachträglich zu seinem Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. <-@

5 Mitteilung des Bürgermeisters

@-> Herr Kotulla teilt mit, dass alle Fraktionen wunschgemäß einen Plan über alle städtischen Liegenschaften erhalten haben.
Weiterhin berichtet er über den aktuellen Stand der Grunderwerbsteuereinnahmen. Derzeit fehlen noch 64.850 € bis zum Erreichen des Haushaltsansatzes, wobei aber noch Risiken in Höhe von etwa 1 Mio. € in Form von evtl. Absetzungen vorhanden

sind.

Beim Einkommensteueranteil dagegen wird davon ausgegangen, dass der Ansatz erreicht wird.

Herr Martmann informiert über den Sachstand „Erwerb der Schule Taubenstraße“. Die Umbauten laufen derzeit. Mit dem Umzug der Schule Fasanenstraße in die Taubenstraße wird in den Weihnachtsferien gerechnet. Danach kann das Grundstück der ehemaligen Schule Fasanenstraße -wie im Ausschuss einvernehmlich beschlossen wurde- einzeln gegen Höchstgebot verkauft werden, um die Refinanzierung des Ankaufs Taubenstraße kurzfristig zu erreichen. <-@

6 Sparkonzept "Zukunft heute" des Erzbistums Köln **Umsetzung in Bergisch Gladbach**

@-> **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Beschlussvorschlag:

<-@

- @-> **I.** Die Stadt Bergisch Gladbach nimmt das Verhandlungsergebnis zur Kenntnis und stimmt der von der Verwaltung vorgeschlagenen Umsetzung des Sparkonzepts zu.
- II.** Die Stadt nimmt zur Kenntnis, dass die Kindertagesstätten
- St. Konrad in Hand
 - Integrative Kindertagesstätte in Romaney und
 - Hort im Haus für die Jugend Moitzfeld
- geschlossen werden.
Unter Berücksichtigung von weiteren Gruppenschließungen in einzelnen Kindertagesstätten katholischer Träger sowie der Verlagerung von einzelnen Gruppen in Einrichtungen anderer nicht kirchlicher Träger werden 8 Gruppen in katholischer Trägerschaft ersatzlos geschlossen.
- III.** Es wird beschlossen:
1. Von den 57 in katholischer Trägerschaft verbleibenden Gruppen werden
 - drei Gruppen in integrative Gruppen umgewandelt (richtliniengemäße Förderung 99 %)
 - 12 Gruppen von der pfarrlichen Trägerschaft in die Trägerschaft des Kreiscaritasverbandes (9 Gruppen) und der Kath. Jugendwerke Rhein-Berg e.V. (3 Gruppen) übergehen.
 2. Die nicht pfarrlichen katholischen Träger erhalten für die neu übernommenen Gruppen zukünftig eine Förderung von 99 %. Ebenso erhält der Träger der Kindertagesstätte St. Josef in Refrath (Vinzenz-Pallotti-Stiftung) zukünftig eine Förderung von 99 % (statt bisher 92 %).
 3. Für die nicht pfarrlichen kath. Träger übernimmt die Stadt Bergisch

Gladbach die richtliniengemäße Förderung der Fachberatung.

4. Grundsätzlich ist die Stadt Bergisch Gladbach bereit, zukünftig erforderliche bauliche Maßnahmen bei Kindertagesstätten katholischer Träger mit bis zu 100 % (abzüglich förderrechtlich geforderter Rücklagen) zu fördern.
5. Die durch das Projekt „Zukunft heute“ erforderlichen Veränderungen sind in die anstehende Kindertagesstätten-Entwicklungsplanung zu integrieren.

<-@

7 Änderung der Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten

@-> **Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 4 Enthaltungen** (der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der KIDinitiative)

Beschlussvorschlag:

<-@

@-> Der Änderung der Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten wird zugestimmt.

<-@

8 Wohnungssituation in Bergisch Gladbach - Jahresbericht 2004 - Wohnungsbauprogramm 2005

@-> Nachdem Herr Muth die Vorlage kurz erläutert hat, merkt Herr Ziffus an, dass sehr viele Wohnungen aus der Sozialbindung herausgefallen sind, aber nur wenige dazugekommen sind.
Daher erinnert er nochmals an das Grundstück des Landschaftsverbandes an der Kölner Straße, welches sich seiner Meinung sehr für den Bau von Sozialwohnungen eignet. Demnach sollte dieses Grundstück auch entsprechend beplant werden.

Herr Nagelschmidt regt an, Belegungsrechte „einzukaufen“.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, wird die Mitteilungsvorlage ansonsten zur Kenntnis genommen. <-@

9 Erlass einer III. Nachtragssatzung zur Hauptsatzung

@-> **Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung** (der Fraktionen der KIDinitiative)

Beschlussvorschlag:

<-@

@-> Die III. Nachtragssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Bergisch Gladbach wird in der Fassung der Vorlage beschlossen. <-@

10 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.06.2005 auf Aufnahme eines Zusatzes bezüglich des Gender Budgeting in den Förderplan

@-> Auf eine Frage von Herrn Dr. Ziffus antwortet Herr Muth, dass die Einführung des Gender Budgeting nicht mit Kosten verbunden ist, aber wenn es funktionieren soll, kann es schon zu finanziellen Auswirkungen kommen, da jede Einnahme und Ausgabe daraufhin überprüft wird, ob sie gleichstellungsrelevant ist oder nicht. Dann stellt sich schon die Frage, ob Umschichtungen erforderlich sind.

Herr Ziffus unterstreicht die Notwendigkeit der Aufnahme dieses Zusatzes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung (der Fraktion von KIditiative)

Beschluss:

- 1) Bei der Implementierung des NKF ist das Thema Gender Budgeting zu berücksichtigen.
- 2) Die gebildeten Arbeitsgruppen, die sich mit dem Thema NKF befassen, entwickeln einen Vorschlag, wie Gender Budgeting in Bergisch Gladbach berücksichtigt werden kann.
- 3) Es werden Modellbereiche benannt, in denen die Erprobung des Gender Budgeting stattfindet.
- 4) Es ist sicherzustellen, dass der Rat anlässlich seiner Information zum NKF auch zum Thema Gender Budgeting informiert wird.

<-@

@->

<-@

11 Ergebnisse des Energieanlagen- und Energieeinspar-Contractings der Stadt

@-> Herr Dr. Fischer betont, dass dies eine sehr gute und sehr erfolgreiche Arbeit ist, die da geleistet worden ist. Dies ist eine sehr gute Grundlage, auch im Sinne des Antrages der FDP-Fraktion weiterzumachen.

Auf die Frage von Herrn Lang antwortet Herr Ricking, dass durch die Einsparungen beim Wasserverbrauch auch Schmutzwassergebühren eingespart werden.

Auf eine Frage von Herrn Kleine antwortet Herr Ricking, dass seinerzeit mit dem Contractor zwei Arten von Verträgen abgeschlossen wurden.

Die eine Vertragsart war ein Wärmelieferungsvertrag, in dem sich der Contractor verpflichtet hat, in 6 städt. Einrichtungen die Kesselanlagen auf eigene Kosten zu sanieren und uns mit Wärme zu versorgen.

Die andere Vertragsart war ein Energieeinspar-Contracting, in dem der Vertragspartner vorgeschlagen hat, in 8 Gebäuden bestimmte Maßnahmen durchzuführen, die bestimmte Kosten verursachen. Die eingesetzten Kosten sollten sich durch die Einsparungen finanzieren. Es ist aber wesentlich mehr eingespart worden, als der Contractor seinerzeit prognostiziert hat.

Herr Ziffus nennt Beispiele aus seiner beruflichen Tätigkeit als Lehrer, wo Energie

eingespart werden könnte (z.B. nicht für den Schüler zugängliche Heizkörperthermostate, zentral oder durch Sensoren steuerbare Beleuchtung und Belüftung). Er regt daher an, diese Punkte beim nächsten Tagesordnungspunkt in die Beschlussfassung aufzunehmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, wird die Mitteilungsvorlage ansonsten zur Kenntnis genommen. <-@

@->

<-@

12 Entscheidung zu vorbereitenden Maßnahmen über ein Contracting für städtische Gebäude

@->

Herr Ziffus regt erneut an, seine beim vorigen Tagesordnungspunkt gemachten Anregungen (z.B. nicht für den Schüler zugängliche Heizkörperthermostate, zentral oder durch Sensoren steuerbare Beleuchtung und Belüftung) als Bestandteil des Beschlusses aufzunehmen.

Auf eine Frage von Herrn Lang antwortet Herr Ricking, dass auf Wunsch des zuständigen Fachbereiches der Bauhof und das Klärwerk vorerst aus weiteren Maßnahmen herausgenommen wurde.

weitere Anmerkungen der Verwaltung:

Das größte Energieeinsparpotenzial liegt erfahrungsgemäß in solchen Objekten, die nicht rund um die Uhr an 365 Tagen genutzt werden. Dies ist z.B. der Fall bei Verwaltungsgebäuden, Schulen und Sporthallen mit ihrem Ein- und Zweischichtbetrieb und den Nutzungsunterbrechungen an Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien.

Das Klärwerk ist nun eine Einrichtung, auf die diese Randbedingung nicht zutrifft. Es wird ohne Unterbrechung rund um die Uhr betrieben. Zudem ist das Klärwerk erst Ende der 1990er Jahre aufwendig modernisiert und mit den effizientesten Anlagenteilen aus- und nachgerüstet worden. So produziert das Klärwerk z.B. einen großen Teil der zu seinem Betrieb notwendigen Energie selbst, den elektrischen Strom zu etwa 40% und die notwendige Wärme zu etwa 70%.

Z.Z. ist das wirtschaftlich erschließbare Einsparpotenzial im Klärwerk weitgehend ausgeschöpft.

Der Betriebshof wird zwar nicht „rund um die Uhr“ betrieben, wenn auch zum Teil im Zweischichtbetrieb und am Wochenende (Reinigung, Winterdienst). Jedoch sind bei weitem nicht alle baulichen Anlagen beheizt, nehmen die Büroräume den kleineren Teil des umbauten Raums ein und werden über die Heizungsanlage die zwei Dienstwohnungen auf dem Gelände beheizt, die ganzjährig und durchgehend bewohnt werden. Diese Randbedingungen sprechen insbesondere nach den gemachten Erfahrungen gegen ergiebige Potenziale im Zusammenhang mit einem Contracting.

Aus den vorgenannten Gründen wurden diese beiden Gebäudekomplexe ausgeklammert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung (der Fraktion von BfBB)

Beschluss:

<-@

@->

Die Verwaltung wird beauftragt

1. unter Betrachtung der technischen Gegebenheiten, insbesondere des Zustands der Wärmeversorgung, aus allen städtischen Gebäuden (insb. Schulen) eine für ein Energieeinsparcontracting und/oder Wärmeliefercontracting und/oder Beleuchtungscontracting unter Berücksichtigung der konkreten Umstände (insb. Alter, Zustand, ökologisch-ökonomische Effizienz der haustechnischen Anlagen) eine geeignete Vorauswahl zu treffen. Davon ausgenommen bleiben zunächst Sondergebäude wie Bauhof und Klärwerk. Auf eine geeignete Bildung von Gebäudepools ist Rücksicht zu nehmen.

Diese Vorauswahl ist dem FLA bis Ende April 2004 vorzustellen (zwecks Einbeziehung der Verbrauchswerte 2004).

2. aufbauend auf diesem ersten Schritt - nach Sicherstellung der Finanzierung im

Wirtschaftsplan des Fachbereichs 8 in 2007 - eine Vergabe der Contractingmaßnahme(n) in folgender Abstufung einzuleiten:

- EU-weiter öffentlicher Teilnahmewettbewerb
- Auswahl der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Bieter
- Contracting-Potenzialstudie (sog. Grobanalyse mit zu erwartender Einsparererwartung, bezogen auf den Gebäudepool), wobei bei Vergabe des Auftrags die Kosten der Studie in den Auftrag einbezogen werden und bei Nichtvergabe mit einem vorab festgesetzten Betrag entschädigt werden

Je nach Ergebnis (Wirtschaftlichkeitsprognose) Vergabe der Contractingmaßnahmen mit einem mit Wirkung zur Heizperiode 2007/2008

<-@

13 Jahresabschluss 2004 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH

@-> **Abstimmungsergebnis: mehrheitlich** (14 Ja-Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und der KIDinitiative; 1 Nein-Stimme der Fraktion von BfBB)

Beschlussvorschlag:

<-@

- @->
1. Der Bürgermeister als Gesellschaftsvertreter wird bevollmächtigt in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2004 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH festzustellen. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 31.12.2004 einen Jahresverlust in Höhe von 334.151,15 € aus. Die Abdeckung des Verlustes erfolgt aus der Kapitalrücklage und damit wird gegenüber der Stadt für das Wirtschaftsjahr 2004 eine verbleibende Restforderung in Höhe von 2.212,92 € ausgewiesen. Der Ausgleich dieser Restforderung durch die Stadt Bergisch Gladbach soll im Rahmen einer Verrechnung mit dem Zuschuss des Folgejahres 2005 erfolgen.
 2. Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH zu entlasten.
 3. Der Bürgermeister wird ebenso bevollmächtigt, für die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2005 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott zu beauftragen..

<-@

14 Feststellung des Jahresabschlusses 2004 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung"

@-> **Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung** (der Fraktion von BfBB)

Beschlussvorschlag:

<-@

@-> Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach stellt vorbehaltlich der Übernahme des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW

1. gemäß § 26 Abs. 2 EigVO die Bilanz zum 31.12.2004 in Aktiva und Passiva mit 98.251.887,49 €
Die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresüberschuss von fest. 1.316.684,58 €
2. gemäß § 26 Abs. 2 EigVO den Lagebericht 2004 fest.
3. Der Jahresüberschuss 2004 wird nach Abzug der lt. Wirtschaftsplan für das Berichtsjahr beschlossenen Abführung an den städtischen Haushalt (609.000,00 €) in Höhe von 707.684,58 € auf neue Rechnung vorgetragen.

<-@
15 Zwischenbericht 2005 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung" zum 30.06.2005 gemäß § 20 EigVO i.V.m. § 11 Abs. 1 der Betriebsatzung

@-> Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen. <-@

16 Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung" für die Wirtschaftsjahre 2005 und 2006

@-> Herr Schütz stellt wegen erheblichen Beratungsbedarf einen Vertagungsantrag bis zur nächsten Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses. Das gleiche gilt auch für die Tagesordnungspunkte A 17 und A 18.

Herr Nagelschmidt stellt den Antrag, heute diesen Tagesordnungspunkt nicht zu behandeln, sondern in der nächsten Ratssitzung.

Die Herren Lang und Ziffus schließen sich dem Antrag von Herrn Schütz an.

Herr Muth weist darauf hin, dass bei einer Vertagung dieses Tagesordnungspunktes und bei einer Beschlussfassung des Haushalts die vorgeschriebene Anlage fehlt. Nach der GemHVO ist der Haushalt mit Anlagen zu verabschieden. Außerdem sind Wirtschaftspläne und Haushaltspläne aufeinander abzustimmen.

Herr Schütz stellt nochmals klar, dass **alles** bis zum Dezember vertagt werden soll.

Hierzu macht Herr Kotulla deutlich, dass bis dahin die Vorschriften der Übergangswirtschaft gelten, wo keinerlei freiwilligen Ausgaben zulässig sind.

Für Herrn Ziffus ist es durchaus denkbar, nicht bis zum Dezember zu warten, sondern bereits im November im Rahmen von Sondersitzungen diese Tagesordnungspunkte zu behandeln.

Herr Nagelschmidt betont nochmals, dass es dringend erforderlich ist, wichtige Entscheidungen so früh wie möglich zu treffen.

Herr Freese regt an, zuerst die Behandlung in den Rat zu vertagen und dann die Beratungsergebnisse dort abzuwarten.

Herr Dr. Fischer schließt sich den Ausführungen von Herrn Nagelschmidt an. Auch er hält eine Vertagung für schädlich. Für ihn gibt es noch die Möglichkeit eines Nachtragshaushaltes für 2006.

Herr Lang beantragt eine Unterbrechung der Sitzung.

Die Sitzung wird daraufhin für die Zeit von 18:13 bis 18:23 Uhr unterbrochen.

Nach der Unterbrechung fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich (8 Ja-Stimmen der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der KIDitive und von BFBB; 7 Nein-Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP)

Beschluss:

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes wird in die Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 08.12.2005 vertagt.

Herr Dr. Kassner stellt in einer persönlichen Anmerkung klar, dass der soeben gefasste Beschluss gegenüber der Stadt verantwortungslos ist.

Auf die Einwände von Herrn Ziffus, die Unterlagen seien den Ausschussmitgliedern zu spät zugegangen, macht Herr Kotulla klar, dass diese schon seit Jahren immer erst zur letzten Fraktionssitzung vor der Ausschusssitzung zugestellt werden.

<-@

@->

<-@

17 Beratung über den Haushaltsplanentwurf 2005/2006
- Hochbaumaßnahmen des FB 6

@->

Auch hier stellt Herr Schütz wegen erheblichen Beratungsbedarf einen Vertagungsantrag bis zur nächsten Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich (8 Ja-Stimmen der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der KIDitive und von BFBB; 7 Nein-Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP)

Beschluss:

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes wird in die Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 08.12.2005 vertagt. <-@

@->

<-@

**17a Sanierung der Turnhalle Schwerfelstraße in Refrath
- Maßnahmebeschluss**

@-> **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Beschluss:

<-@

@-> Der Sanierung der Turnhalle Schwerfelstraße wird zugestimmt.

<-@

18 Haushaltssatzung und Haushaltssicherungskonzept der Stadt Bergisch Gladbach für die Haushaltsjahre 2005/2006 und das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2004 - 2008

@-> Auch hier stellt Herr Schütz wegen erheblichen Beratungsbedarf einen Vertagungsantrag bis zur nächsten Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses.

Herr Nagelschmidt stellt den Antrag, heute diesen Tagesordnungspunkt nicht zu behandeln, sondern in der nächsten Ratssitzung.

Herr Freese verweist auf die ihm und den Fraktionen vorgelegten Änderungsanträge der FDP-Fraktion zum Haushalt, welche als Anlage der Niederschrift beigelegt sind.

Sollte dieser Tagesordnungspunkt heute vertagt werden, so möchte Herr Dr. Fischer die von der FDP-Fraktion gestellten Änderungen in der dann stattfindenden Sitzung behandelt wissen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich (8 Ja-Stimmen der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der KIDitive und von BFBB; 7 Nein-Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP)

Beschluss:

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes wird in die Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 08.12.2005 vertagt. <-@

19 Antrag der Fraktion Bürger für Bergisch Gladbach und Bensberg vom 30.04.2005 zur Auflösung der Bädergesellschaft der Stadt Berisch Gladbach

@-> Herr Lang begründet ausführlich den Antrag der Fraktion von BfBB.

Herr Kleine stellt den Antrag, zuerst diesen Tagesordnungspunkt im Hauptausschuss und dann erst im Finanz- und Liegenschaftsausschuss zu behandeln.

Die Herren Nagelschmidt und Ziffus schließen sich diesem Antrag an.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Dieser Antrag soll zuerst im Hauptausschuss und dann erst im Finanz- und Liegenschaftsausschuss behandelt werden.

<-@

20 Antrag der FDP-Fraktion vom 27.06.2005 zum Energie-Einsparcontracting für öffentliche Gebäude

@-> Durch die Behandlung der Tagesordnungspunkte A 11 und A 12 hat sich der Antrag erledigt. <-@

21 Antrag der FDP-Fraktion vom 12.09.2005 zur Begrenzung der Ausgabenbudgets

@-> Herr Dr. Fischer begründet diesen Antrag, ist aber damit einverstanden, diesen im Rahmen der noch durchzuführenden Haushaltsplanberatungen zu behandeln. <-@

22 Anfragen der Ausschussmitglieder

@-> **Herr Schütz:**

Ich habe eine Frage zu einer Verkehrsinsel, die in der Taubenstraße gegenüber der neuen Schule gebaut worden ist. Nach erhaltenen Berichten ist diese mehrere Meter von der richtigen Stelle entfernt gebaut worden, also nicht genau gegenüber dem Haupteingang von der Schule, sondern um ca. 20 – 30 m verschoben. Auf Anfrage habe ein beteiligter Bauarbeiter geantwortet, dies würde öfter geschehen. Ist hier falsch geplant worden, so dass sie später an anderer Stelle wieder aufgebaut werden muss?

Auf eine Frage von Herrn Ziffus antwortet Herr Martmann, dass im Zusammenhang mit der Planung Buchmühle keine Anhaltspunkte für neue Entwicklungen, die das Konzept der Strundeöffnung in Frage stellt, vorliegen. <-@

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende, Herr Freese, um 18:55 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.